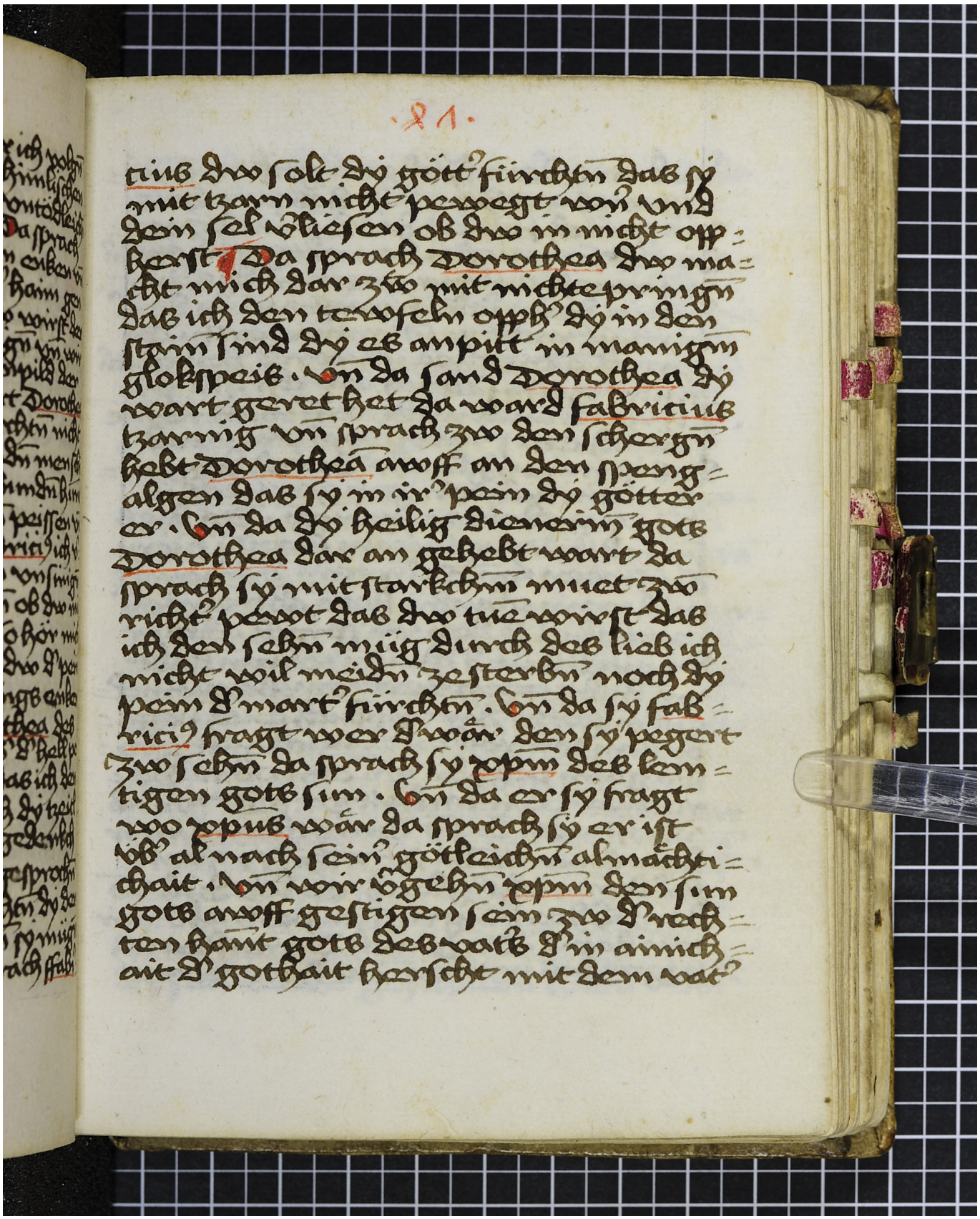
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·81·

tius dw solt dy gott fürchten das sy
mit tzorn nicht perwegt wor vnd
dein sel vbliesen ob dw in nicht opp=
horst. Da sprach Dorothea dw ma=
cht mich dar zw mit nichte pringen
das ich den tewfelin opph dy in den
stain sind dy es anpitt in manigen
glokspeis. Vn da sand Dorothea dy
wart geret het da ward fabricius
tzornig vn sprach zw den schergen
hebt Dorothea awff an den spreng=
algen das sy in ir pein dy götter
er. Vn da dy heilig dienerin gots
Dorothea dar an gehebt wart da
sprach sy mit starkchem muet zw
richter pewt das dw tue wirst das
ich den selen müg durch des lieb ich
nicht wil meidn zesterben noch dy
pein d' mart fürchten. Vn da sy fab=
rici fragt wer d' wär den sy pegert
zw sehen da sprach sy zopen des leben=
tigen gots sun. Vn da er sy fragt
wo zopus wär da sprach sy er ist
ob al nach sein götleichn almächti=
chait. Vn wir vbgehen zopen den sun
gots awff gestigen sein zw d' recht=
en hant gots des vaters d' in ainich=
ait d' gothait herscht mit dem vat=